

IMAGINE



biodynamische craniosakral arbeit mit tieren

nadja maurer

band I

IMAGINE

Imagine - stell dir vor - ein offenes Konzept zu entwickeln, indem die vorliegende Arbeit vermittelt werden kann. Es ist dein Konzept, so wie du es verstehen und integrieren kannst.

Imagine – mach dir deine Bilder - zu den Bilder über die Struktur, der Beschaffenheit, der möglichen Funktion, der Evolution. Die Photos sollen dich unterstützen einen eigenen Zugang zum Skelett der Tiere zu finden.

Es wird bewusst verzichtet detaillierte Informationen über Anatomie zu vermitteln. Imagine – stellt sehr detaillierte Skelett Bilder zur Verfügung, um sich selbst auf die ästhetische Erkundungstour zu begeben und vielleicht immer wieder neue Details zu entdecken.

Im Arbeitsbuch und an den Praktischen Kursen werden genauere anatomische Zusammenhänge erarbeitet. Ansonsten geniesse die Skelettphotographien.

Der Einführungsband I, vermittelt eine Grundhaltung gegenüber sich und seiner Umwelt und im Umgang mit Tier – Patienten. Die Embryologie erinnert uns an Entstehung von Leben, den Kräften die uns bis zum Tod nie verlassen. Biodynamische -Craniosakralarbeit ist ein Weg mit dem Tierpatienten auf tiefsten und höchsten Ebenen zusammenzuarbeiten. Dazu braucht es keine menschlichen Worte. Die Zeichen über einen Zustand sind sichtbar, erzählbar (Anamnese) und weitgehend fühlbar im Flüssigkeitssystem der Säugetiere.

Für die Wahrnehmungsschulung kann ein Buch nur den sichtbaren Teil mitgeben, sowie Worte zum Verständnis aufschreiben. Der Leser kann die Bilder lesen und vielleicht die Vorstellung mit seinem Körperbewusstsein vergleichen.

Weiter werden Bewegung und Form von Schädel zum Sakrum aufgezeigt, immer im Zusammenhang der belebten Form und deren Ausdrucksweise. Es zeigt auf wie es möglich wird, mit der Ausdrucksweise von Körper und Psyche zusammen zu arbeiten, respektive Situationsbedingt, Tierart spezifisch und bewusst umzugehen. Es ist ein Versuch dem Leser einen Bezug zu sich selbst zu zeigen, um der Überheblichkeit oder den Selbstzweifeln Tiere zu verstehen, ein paar Gedanken mitzugeben. Möglicherweise hast du danach mehr Fragen als Antworten, so wird die Welt grösser!

Fragen wie, was ist Leben – Lebenskraft, oder gar der Sinn davon, dazu können Wegweiser sichtbar werden. Welche man wählt, dies sind eigene Wege.

Der Weg zu einer Wahrnehmungssynchronisation zwischen Mensch und Tier zu finden kann für mich, ohne Diskussion, durch craniosakrale Biodynamik unterstützt werden. Bewusst werden und Bewusst sein, kann nicht abschliessend beurteilt werden, da es nie ein Ende haben wird. Zudem ist Bewusstsein kaum vergleichbar mit einem anderen Bewusstsein. Der Mensch braucht und macht Konzepte, die einem Muster folgen und sich zwischen Erhaltbarkeit und Flexibilität befindet. Dabei kann der Mensch wieder einschlafen und nicht bemerken, wenn sich etwas verändert hat. Tiere lernen dem Menschen Wachheit und vorurteilslose Präsenz. Genauso die intensive Auseinandersetzung in und mit der craniosakralen Biodynamik.





Hunde können auf Berührung sehr unruhig reagieren. Sie sind skeptisch und fühlen ausgeprägt eine Gesamtsituation. Es braucht viel neutraler Raum, bis sich der Hund vertrauensvoll in diese bewusste - „es geht um mich“ - Situation geben kann. Das Hundewesen will Gefühle in Bewegung umsetzen. Damit eine entspannte Atmosphäre entsteht, der Hund sich selber traut, sind folgende Schritte bewusst wahrzunehmen. Du kannst denken was du willst, der Andere genau so. Du kannst dir vorstellen was du willst oder dir gar nichts vorstellen. Erkennen wirst du mit der Zeit:

Neutral in der Begegnung
Neutral beim Tierhalter
Neutral beim Practitioner
Neutral in der Beziehung
Neutral beim Tier

Eine vorurteilslose Einstellung schafft Raum für gesundes Potential auf allen Ebenen des Seins. Die erste Phase ist das Bereitstellen des Potentials. In der zweiten Phase beginnt eine Ausdehnung und oder Thermoregulation, das Potential zeigt sich wie es ist. Eine dritte Phase kann das absinken von Energie bedeuten, somatisch kann Ruhe und Ausgeglichenheit wahrgenommen werden. Das Potential wirkt. Zum Abschluss in einer vierten Phase ist die Regeneration und Integration zu begleiten.



Sinkt die Energie des Sympatikus - die Orientierung nach aussen- ist es möglich auch bei sehr lebhaften Tieren Kontakt am Kopf herzustellen. In dieser Phase ist die Potential am wirken.



Der Kontakt über die Schultergelenke ist bei Pferden nur anzuwenden, wenn sichergestellt ist, dass die Orientierung des Pferdes nach innen gerichtet ist. Ist das Pferd unruhig, genervt, beschleunigt oder bereits auf der Flucht, besteht für den Practitioner die Gefahr verletzt zu werden. Besondere Vorsicht gilt auch für guterzogene Hengste. Reflexartiges nach vorne treten oder schlagen gehört zum normalen Verhalten eines Hengstes!



Chiralität

Allgemein ist ein Objekt chiral, wenn es keine Drehspiegelachse besitzt. Chiral bedeutet eine schraubenförmige Struktur. Diese Struktur hat kein deckendes Spiegelbild. Bekannte Strukturen sind das Schneckenhaus, welches im links und rechts gedrehter Form erscheint, oder die linke und rechte Hand. Sie besitzen z. B. keine gleichseitigen Kanten oder Punkte, die sich symmetrisch als Selbstabbildung zeigen. Sie besitzen andere Symmetrien, d. h. sie sind nicht zwangsläufig asymmetrisch. Die DNA besteht aus einer sogenannten Doppel – Helix, Proteine, Bi – Membranen, Peptidketten und die Ohrmuscheln gehören dazu. Hände, Füsse, Pfoten, Klauen, Hufe und die Spirochäten. Der Drehsinn dieser Körperstrukturen ist einerseits platzsparend, erzeugt aber aufgrund des Hebelgesetztes mehr Kraft. Alltagsgegenstände sind der Korkenzieher, Schrauben und Muttern, Propeller, links und rechts wendige Würfel. Die Glühbirne besitzt einen chiralen Draht, Telefonkabel oder Metall – Federn. Die Architektur nutzt platzsparende und kräftige Elemente, wie z. B. die Wendeltreppe. Die Physik, Mathematik und Chemie befassen sich in den Grundlagen mit Chiralität, selbst in Lebensmittel kennen wir z. B. links oder rechts gedrehte Molke, die zwar immer Molke ist, aber je nach dem wie sie gedreht wird, andere Qualitäten aufweist.

In der Evolution sind die formgebenden Bakterien die Meister in der Vermehrung und Veränderung, die Spirochäten. Erfolgreich wie einst die Syphilis, sind heute folgende Spirochäten unterwegs: die Borreliose und Leptospirose. Sie sind schraubenförmige, sich schnell bewegende, umhersausende Korkenzieher, die sich durch Schlamm, Schleim und Gewebe schlängeln. Spirochäten zählen zu den erfolgreichsten Lebensformen auf der Erde! Interessant ist, Genies der uns bekannten Welt, hatten häufig Syphilis! Sie waren mit Spirochäten bis in alle Hirnstrukturen durchdrungen.



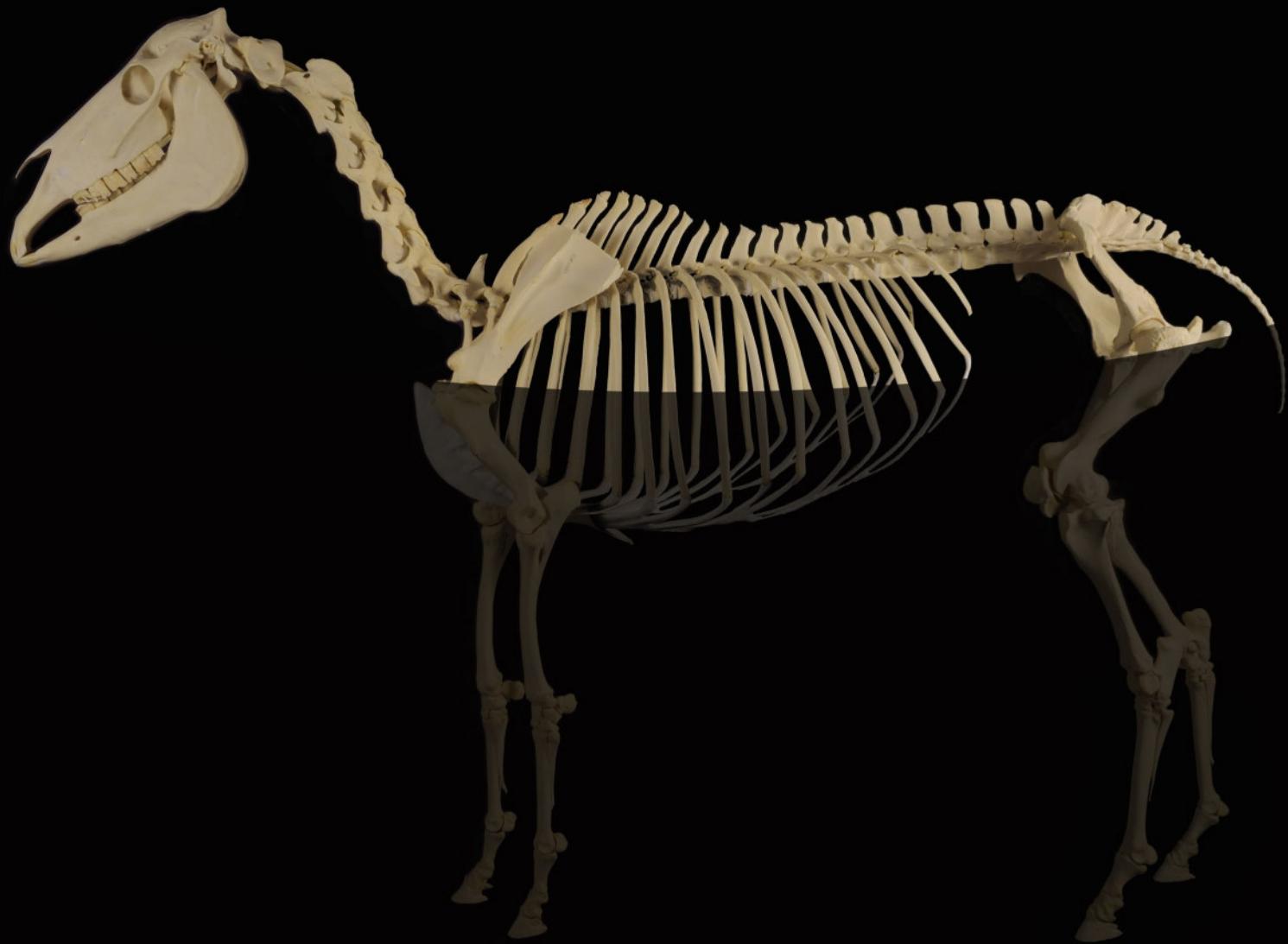
Laterale Ansicht eines Schädels in Extension. Die Pfeile deuten eine mögliche Gegen-Bewegung an.



Laterale Ansicht eines Schädels in Flexion. Die Pfeile zeigen mögliche Richtungen an, von Innen- und Aussenrotation.



Der Flexiontyp - generell sind die frontalen Gesichtsknochen in einer Aussenrotation, von der Mittellinie weg. Dies bedeutet in der mehrdimensionalen Perspektive, dass entweder aus den Gesichtsknochen selber oder von der Schädelbasis her, eine Gegenbewegung normal ist. Der Schädel wirkt lang und schmal.



cranio sakral
sakral



Der Mittelfinger ist auf der sutura sagitalis- Ring- und Zeigefinger auf dem os frontale- Der kleine Finger und Daumen an den jeweiligen os lacrima. Sind die Hände zu klein , kann man eine Anpassung mit beiden Händen machen.

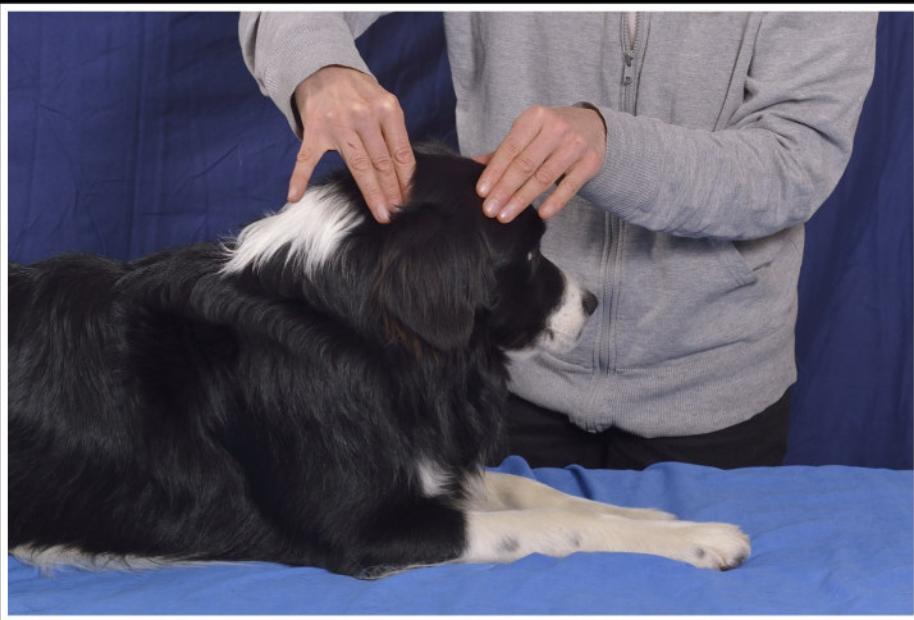
Verschobene oder verkeilte Gesichtsknochen führen zu Schmerzen im Bereich der Nasennebenhöhlen, häufig begleitet von einseitig oder beidseitig tränendem Auge. Das befreien der gehaltenen Kräfte kann als Ruck- Welle oder ein sanftes Vergrössern wahrgenommen werden. Wie auf dem Bild zu sehen, beginnt häufig ein leichter Nasenfluss. Auch dieser kann ein- oder beidseitig auftreten.



Drei Finger auf os frontale, kleiner Finger und Daumen auf os temporale, Handfläche und Handballen über os parietale zu os occipitale. Die untere Hand ist zur Unterstützung, wenn der Hund sitzen bleibt. Diese Handposition ist eine Annäherung an vault hold – Ganzheit , vom Schädel zur Mittellinie.



Os temporale – Maxillae, eine Variante zur Annäherung an vault hold.



Os parietale und os frontale, eine weitere Möglichkeit über die Reziproke Spannungsmembran, Kontakt zur Mitte zu erhalten.

